



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde im Wahlkreis Gifhorn-Peine,

die letzte reguläre Sitzungswoche des 19. Deutschen Bundestages ging eben zu Ende. Sie war nicht nur durch mehrere wichtige Beschlüsse (z. B. zum Insektenschutzpaket oder zum Bundes-Klimaschutzgesetz), sondern auch durch viele Abschiede geprägt. Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel gab voraussichtlich ihre letzte Regierungserklärung (zum Europäischen Rat) ab, eine Ära geht zu Ende! Einige der engagierten Fraktionskolleginnen und -kollegen treten bei der kommenden Bundestagswahl nicht mehr an. Eine Gelegenheit zum Wiedersehen wird es aber noch geben: Am 6./7. September 2021 kommen wir als Deutscher Bundestag erneut zusammen, um eine vereinbarte Debatte zur Situation in Deutschland zu führen. Bis zuletzt ringt das Parlament, seine Ausschüsse und Arbeitsgruppen, um beste Lösungen für unser Land in wichtigen Fragen zu liefern. Und mittendrin ist die CDU/CSU-Bundestagsfraktion — ein Hort der Stabilität und gleichzeitig immer wieder entscheidender Impulsgeber. Den Auftrag unserer Wählerinnen und Wähler erfüllen wir mit hohem Engagement und mit großer innerer Geschlossenheit. Und wir wollen unsere erfolgreiche Politik für die Mitte der Gesellschaft auch nach dem Wahltag fortsetzen. Wichtige Projekte wie etwa die Modernisierung unseres Staatswesens werden in ihrer Umsetzung weit in die kommende Legislaturperiode reichen. Als Unionsfraktion bieten wir auf einer Website (<https://bilanz.cducsu.de/>) unsere Bilanz dieser Legislaturperiode an. Schauen Sie sich dort mal um.

In den nächsten Wochen, während der parlamentarische Betrieb in Berlin ruht, werde ich noch präsenter in den Landkreisen Gifhorn und Peine sein. Ich möchte mit Ihnen ins Gespräch kommen, mich mit Ihnen über die Erfolge der sich dem Ende neigenden Legislaturperiode austauschen sowie den Blick nach vorne richten und diskutieren, welche Ideen wir als CDU und CSU für die kommenden Jahre in Deutschland haben. Meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Gifhorn, Peine und Berlin stehen Ihnen als Ansprechpersonen zu bundespolitischen Themen sehr gerne zur Verfügung. Im Juli und August werde ich einerseits viel vor Ort unterwegs sein, andererseits biete ich Ihnen Bürgersprechstunden per Videoschalt oder in Präsenz an. Auch im 20. Deutschen Bundestag möchte ich unsere Region mit Überzeugung und Leidenschaft vertreten.

Genießen Sie den Sommer und seien Sie begrüßt
Ihre und Eure



Bericht aus Berlin

Harter Kampf beim Insektenschutz hat sich gelohnt

Am Donnerstag stimmten wir über eine Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes (Stichwort Insektenschutz) ab. Ich stimmte diesem Gesetz am Ende langer, schwieriger und harter Verhandlungen zu. Allerdings gab ich eine persönliche Erklärung ab, die sie auszugsweise hier nachlesen können. Die gesamte Erklärung [finden Sie auf meiner Homepage](#). Denn wir haben als CDU/CSU-Bundestagsfraktion — gegen den Widerstand von SPD und Teilen der Bundesregierung — am Ende dafür gesorgt, dass Einschränkungen der Landwirtschaft ausgeglichen werden und kooperative Ansätze möglich bleiben. Unser Kampf hat sich gelohnt. Inzwischen wird auch eine Hauptursache für den Artenschwund wie die Lichtverschmutzung angegangen. Und wir konnten am unsäglichen Entwurf des SPD-geführten Bundesumweltministeriums Vieles ändern. Dazu zählen u. a. die Ermöglichung kooperativer Lösungen, die Absicherung von Länderregelungen, die Klarstellung bei den Gewässerrandstreifen. Bis zum Schluss haben wir für eine gesetzliche Absicherung eines Rechtsanspruchs auf Entschädigung gekämpft. Denn die Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung und das Bundesnaturschutzgesetz führen zu Einschränkungen bei der Bewirtschaftung und damit sind Einkommenseinbußen sowie Wertminderungen verbunden. Die Widerstände waren enorm seitens der Bundesregierung, der SPD-Bundestagsfraktion aber auch der Länder. Deshalb haben wir uns für einen Erschwernisausgleich eingesetzt. Wir haben 65 Millionen Euro pro Jahr von Seiten des Bundes erkämpft, aufgestockt durch Ländermittel, ausschließlich für die Betroffenen, dauerhaft festgeschrieben, als Erschwernisausgleich. Um eines klarzustellen: Wir als Union wollen Insektenschutz. Unbedingt. Dafür setzen wir uns seit Jahren ein. Und deshalb arbeiten wir mit den Fachleuten zusammen. Dies sind an erster Stelle unsere Bäuerinnen und Bauern. Denn diese brauchen die Artenvielfalt zum Überleben und haben deshalb dafür in der Vergangenheit viel getan — freiwillig. Landwirte können Insektenschutz. Und sie leben diesen. Naturschutz geht nur mit der Landwirtschaft. Das war und ist unsere Überzeugung.

Energie- und klimapolitische Weichenstellungen gestellt

Der Deutsche Bundestag beschloss in dieser Woche wichtige energie- und klimapolitische Weichenstellungen für Deutschlands klimaneutrale Zukunft. Dazu gehören die Verbreitung von Wasserstofftechnologien, das Repowering von Windkraftanlagen, die Digitalisierung der Energieversorgung und Entlastungen für Unternehmen im internationalen Wettbewerb (Carbon-Leakage-Verordnung). Mit Änderungen am Bundes-Klimaschutzgesetz konkretisieren wir unsere Klimaschutzziele für die Jahre 2030, 2040 und 2045 mit klaren Festlegungen und jährlichen Minderungszielen. Mit unserer Politik sorgen wir dafür, dass Deutschland beim Klimaschutz konsequent vorangeht, aber auch die wirtschaftliche Seite mitdenkt und die Menschen mitnimmt.



Bericht aus Berlin

Weiteres aus dem Plenum

Zukunft der Innenstädte – Perspektiven für lebendige Städte und Zentren. In unserem Antrag befassen wir uns mit den Auswirkungen der Pandemie auf unsere Innenstädte. Die Herausforderungen, vor denen die Städte und Gemeinden — auch in unserer Region — stehen, sind Großteils zwar nicht neu, die Auswirkungen der Corona-Pandemie wirken aber wie ein Katalysator und beschleunigen bereits laufende Veränderungsprozesse. Die Länder und Kommunen müssen sich auf diese sich verändernde Situation einstellen und passende Konzepte entwickeln. So können sie dem Ladensterben entgegenwirken und damit die Stabilisierung und Wiederbelebung der Innenstädte langfristig gewährleisten. Der Bundestag fordert die Bundesregierung auf, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Bundesmittel die Zukunft der Innenstädte zu stärken und Strategien für lebendige Städte und Zentren zu erarbeiten.

Gesetz zur Verbesserung des Tierwohls in Tierhaltungsanlagen (Änderung des Baurechts). Mit diesem in zweiter und dritter Lesung verabschiedeten Gesetzentwurf schaffen wir die Voraussetzungen für eine Verbesserung des Tierwohls von Jungsauen und Sauen. In Fällen, in denen zur Änderung einer bestehenden Tierhaltungsanlage ein Bebauungsplan oder ein Vorhaben- und Erschließungsplan erforderlich ist, können Baumaßnahmen zur Verbesserung des Tierwohls mitunter nicht umgesetzt werden. Die Anlage wird dann weiterhin wie bisher betrieben, da ohne bauliche Änderung die Verbesserung des Tierwohls nicht ohne Reduzierung des Bestandes möglich ist. Wir sorgen dafür, dass Tierhaltungsanlagen für Sauen und Jungsauen weiterhin im Außenbereich geändert werden dürfen, soweit die Änderung der Verbesserung des Tierwohls dient und die Anzahl der Tierplätze nicht erhöht wird.

Gesetz zur Änderung des Strafgesetzbuches – Effektivere Bekämpfung von Nachstellungen und bessere Erfassung des Cyberstalkings. Der nun beschlossene Gesetzentwurf sieht Änderungen beim Straftatbestand der Nachstellung vor. Zur Erleichterung der Anwendung in der Praxis und zum besseren Schutz der Opfer von Nachstellungen ändern wir den Tatbestand so, dass die Strafbarkeitsschwelle herabgesetzt wird. Nachstellungen im Internet — sogenanntes Cyberstalking — werden im Gesetz ausdrücklich beschrieben. So wird eine rechtssicherere Anwendung ermöglicht. Fälle intensiver und besonders lang andauernder Nachstellungen unterfallen künftig einem höheren Strafraum.

Einen Überblick über die gut 35 Stunden des [Plenarbetriebs diese Woche finden Sie hier](#).



Bericht aus Berlin

Impressionen



Die Bundeskanzlerin gab am Donnerstagmorgen ihre letzte Regierungserklärung ab.



Die letzte Sitzung der AG Landwirtschaft und Ernährung— in Präsenz!



Am Mittwoch nahm ich am digitalen Podiumsgespräch der Wirtschaftlichen Vereinigung Zucker e. V. teil. Die Debatte drehte sich natürlich um alle möglichen politischen Aspekte rund um die Zuckerrübe.



Bericht aus dem Wahlkreis

14.500 Euro für den guten Zweck

Die Freude über die enorme Summe war groß: Knapp 14.500 Euro sind in nur drei Monaten für die Hospizbewegung Peine zusammengekommen. Rund 30 regionale REWE-Märkte beteiligten sich diesmal an der ‚Pfandtastisch‘-Spendenaktion, bei der Kundinnen und Kunden ihre Pfandbonds für den guten Zweck stiften konnten.



v.l.: Ingrid Pahlmann MdB, Michael Bösche REWE-Spendenkoordinator, Joachim Pech Hospizbewegung Peine, Marianne Ortmann Schatzmeisterin Hospizbewegung, Ursula Kramer-Pech Hospizbewegung Peine, REWE-Marktleiterin Frau Bartsch, Koordinatorin der Hospizbewegung Susanne Baderschneider, Frank Keffel REWE-Regionalleiter.

Ich hatte das Unternehmen auf die Hospizbewegung Peine aufmerksam gemacht. Da ich selbst Vorsitzende des Gifhorner Hospizvereins bin, ist es mir wichtig, das Thema Sterbebegleitung in den Fokus der Öffentlichkeit zu bringen. Denn die Themen Tod und Sterben sind in unserer Gesellschaft immer noch Tabu-Themen. Ich möchte somit zum einen die Auseinandersetzung sowie auch einen natürlicheren Umgang damit fördern — denn dieses Thema betrifft uns alle. Zum anderen soll die großartige und zum Teil sehr intensive Arbeit der zumeist ehrenamtlichen Sterbebegleiterinnen und -begleiter gewürdigt werden. Ferner erhoffe ich mir, dass die Peinerinnen und Peiner die Angebote der Hospizbewegung kennen lernen und vielleicht auch die Hemmschwelle sinkt, diese bei Bedarf anzunehmen. Die Hospizbewegung will das Geld u. a. dafür nutzen, die Ehrenamtlichen mit einem Fortbildungswochenende auf Kloster Drübel in Sachsen-Anhalt weiterzubilden. Ebenso sollen die Reserven des Vereins, die im Zuge der Corona-Pandemie stark in Anspruch genommen wurden, aufgestockt werden, um die jetzt wieder mögliche ambulante Arbeit in den Familien fortzusetzen.



**Sprechen Sie uns an —
wir sind gerne für Sie da!**

Kontakt/Impressum

Ingrid Pahlmann MdB

Bundestagsbüro Berlin

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 11, 11011 Berlin
Telefon: 030 227-72341
Fax: 030 227-76067
E-Mail: ingrid.pahlmann@bundestag.de

Wahlkreisbüro Gifhorn

Steinweg 5, 38518 Gifhorn
Telefon: 05371 740 69 28
Fax: 05371 937 38 74
E-Mail: ingrid.pahlmann.ma04@bundestag.de
Ansprechpartner: Frederick Meyer

Wahlkreisbüro Peine

Freiligrathstraße 4, 31224 Peine
Telefon: 05171 769 92 49
Fax: 05171 150 34
E-Mail: ingrid.pahlmann.ma05@bundestag.de
Ansprechpartnerin: Ann-Marie Klaas



Copyright

Bilder:

Kopfzeile S. 2-4: Deutscher Bundestag/Simone M. Neumann; Deutscher Bundestag/Achim Melde
Kopfzeile S. 5: Altes Rathaus Peine: Losch/commons.wikimedia.org; privat; Schloss Gifhorn:

© Anne Bermüller/pixelio.de

Kopfzeile S. 6: Deutscher Bundestag/Simone M. Neumann

S. 4 oben rechts: Heinz Möddel.

Alle weiteren Bilder privat.